

Herzog-Ernst-Stipendien (Gotha)

Gotha, 01.02.–31.12.2017

Bewerbungsschluss: 15.10.2016

Kristina Petri

Herzog-Ernst-Stipendien der Fritz Thyssen Stiftung an der Forschungsbibliothek und am Forschungszentrum Gotha der Universität Erfurt

I. DIE FORSCHUNGSBIBLIOTHEK GOTHA

Die Forschungsbibliothek Gotha auf Schloss Friedenstein Gotha bewahrt herausragende Sammlungen zur Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit und der Neuzeit. Sie ist nach Berlin und München neben der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel die bedeutendste Bibliothek historischer Bestände des 16. bis 18. Jahrhunderts in der Bundesrepublik Deutschland. Seit 2003 gehört außerdem die Sammlung Perthes Gotha zur Bibliothek, die aus den Beständen des 1785 gegründeten Verlages Justus Perthes Gotha hervorgegangen ist. Sie zählt weltweit zu den bedeutendsten geographischen Spezialsammlungen.

Aufgabe der Forschungsbibliothek ist die Sammlung, Bewahrung und Erschließung ihrer Quellen, die Teil des europäischen kulturellen Erbes sind. Insgesamt befinden sich in der Bibliothek etwa 700.000 gedruckte Werke, darunter rund 350.000 Drucke des 16. bis 18. Jahrhunderts. Hinzu kommen ca. 11.500 Handschriftenbände, die eine bedeutende Sammlung von Handschriften, Autographen und Nachlässen zur Kulturgeschichte des Protestantismus in der Frühen Neuzeit enthalten sowie eine Kollektion von rund 3.500 orientalischen Handschriften - die drittgrößte ihrer Art in Deutschland. Die Bibliothek bewahrt ferner eine bemerkenswerte Sammlung von Briefen deutscher Auswanderer nach Amerika.

Die Sammlung Perthes, untergebracht im Perthes-Forum in Laufweite von Schloss Friedenstein, bildet mit ihren drei Bereichen Kartensammlung, Fachbibliothek und Verlagsarchiv ein einzigartiges Zusammenhangsmaterial. Die Kartensammlung enthält ca. 185.000 Blätter des 18. bis 20. Jahrhunderts aus der internationalen und verlagseigenen Kartenproduktion; die kartographisch-geographische Fachbibliothek umfasst 120.000 Bände, eine genealogisch-statistische Büchersammlung sowie ein vollständiges Exemplar des bei Perthes verlegten Almanach de Gotha. Das Verlagsarchiv mit 800 laufenden Metern beinhaltet u.a. die Überlieferung der Schriftleitung von Petermanns Mitteilungen, eine Belegexemplar-Sammlung der Verlagsproduktion sowie 1.650 Kupferplatten.

II. DAS FORSCHUNGSZENTRUM GOTHA

Das Forschungszentrum Gotha (FZG), eine allgemein anerkannte Forschungs- und Begegnungsstätte der internationalen interdisziplinären Forschung für die Geschichte der Neuzeit, ist eine zen-

trale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Erfurt und arbeitet eng mit der Forschungsbibliothek Gotha zusammen. Die Hauptaufgabe des FZG besteht in der koordinierten Durchführung von Forschungsvorhaben zur Kultur- und Wissensgeschichte der Neuzeit in disziplinübergreifender Perspektive. Derzeit laufen am Zentrum Forschungsprojekte bspw. über europäischen Orientalismus im 17. Jahrhundert, Natur- und Kartographieggeschichte des 18. bzw. 19. Jahrhunderts sowie zum Illuminatenorden in der Spätaufklärung. Darüber hinaus organisiert das Haus (Gast-) Vorträge, Konferenzen und Kolloquia und dient als Plattform für Stipendiaten, Gastwissenschaftler und Forschungsnetzwerke. Geleitet wird das FZG von Prof. Dr. Martin Mulsow (Direktor, Philosophie/Ideengeschichte), und Prof. Dr. Iris Schröder (stellvertr. Direktorin, Globalgeschichte des 19. Jahrhunderts). Ein Direktorium und ein internationaler wissenschaftlicher Beirat begleiten, beraten und unterstützen die Direktion bei ihrer Arbeit.

III. STIPENDIENPROGRAMM "HERZOG-ERNST-STIPENDIEN DER FRITZ THYSSEN STIFTUNG"

1. INHALTLICHE AUSRICHTUNG

Das Herzog-Ernst-Stipendienprogramm fördert und intensiviert die wissenschaftliche Beschäftigung mit den Beständen der Forschungsbibliothek und den zur Forschungsbibliothek gehörenden historischen Sammlungen des Verlages Justus Perthes Gotha sowie der Stiftung Schloss Friedenstein. Die wissenschaftlich-inhaltliche Ausrichtung des Stipendienprogramms zielt darauf, den vielfältigen Beständen und der Universalität der Gothaer Bibliothek Rechnung zu tragen. Das Programm besitzt thematisch und disziplinär einen offenen Charakter. Doch sind folgende inhaltliche Schwerpunkte vorgesehen, die besonders markant vertretene Sammelgebiete der Forschungsbibliothek reflektieren:

- Kultur des deutschen und europäischen Fürstenhofes am Beispiel Gotha
- Verlags- und Buchhandelsgeschichte
- Wissens- und Wissenschaftskulturen als Global-, Transfer- und Verflechtungsgeschichte, 16.–20. Jh.
- Rezeption und Geschichte der europäischen Literatur, vornehmlich 16. bis frühes 19. Jh.
- Geschichte der Religionskulturen des klassischen Altertums, des Protestantismus und des Islam
- Philosophie und Geschichte der deutschen und europäischen Aufklärung
- Heterodoxie, Dissidenz und Subversion
- Wissenschafts- und Wissensgeschichte der Geisteswissenschaften, wie z.B. Numismatik, Orientalistik, Philologie
- Wissensgeschichte der Naturwissenschaften, wie z.B. Alchemie, Astronomie und Botanik
- Wissensgeschichte raumorientierter Disziplinen, wie z.B. Geographie, Geologie, Ethnologie und Statistik, 16. bis 20. Jh.
- Kartographie- und Imperialgeschichte
- Kartographie und "critical geopolitics"
- Objektgeschichte und historische Forschungen zu materieller Kultur

Zusätzlich können die Bestände des Thüringischen Staatsarchivs Gotha im nahegelegenen Perthes-Forum in die Forschungen einbezogen werden. Ergänzend bieten sich Recherchen in den mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften und Drucken der in der Universitätsbibliothek Erfurt aufbewahrten Bibliotheca Amploniana und weiteren historischen Sammlungen an. Auch die räumlich nahen Quellen der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar können konsultiert wer-

den.

2. VERGABEMODALITÄTEN

Für die wissenschaftliche Beschäftigung mit den Gothaer Beständen werden ab dem 01.02.2017 Stipendien für Doktoranden (in Höhe von monatlich € 1.100) für die Dauer von max. neun Monaten und Postdoktorandenstipendien (in Höhe von monatlich € 1.600) bis zu einer Dauer von in der Regel sechs Monaten vergeben.

Besonders erwünscht sind ferner Bewerbungen, die den folgenden Förderformaten entsprechen: Explorationsstipendien für Doktorand/innen, die den Einstieg in ein Promotionsvorhaben ermöglichen sollen sowie „Text- und Objekt“-Stipendien für Doktorand/innen und Postdocs, die sich speziell dem Verhältnis von Text und Objekt zuwenden. Projekte zu den Arbeitsschwerpunkten des Forschungszentrums sind ebenfalls besonders willkommen (Profilstipendium). Senior Scholars sind eingeladen, sich auf eine Hiob Ludolf-Fellowship zu bewerben (Erstattung der Reise- und Aufenthaltskosten bis € 1.200 monatlich, für 1 bis 2 Monate). Das Forschungszentrum freut sich über Bewerbungen von Frauen. Bei der Vermittlung von Kinderbetreuungsmöglichkeiten sind wir behilflich.

Die Stipendiaten sind an das Forschungszentrum Gotha angebunden und berichten in einem öffentlichen Kolloquiumsvortrag über ihr Forschungsvorhaben. Zudem legen sie nach Abschluss der Studien einen Bericht über die aus den Gothaer Bibliotheksbeständen gewonnenen Erkenntnisse vor, wobei neue Hinweise zu deren bibliothekswissenschaftlicher Relevanz hervorgehoben werden sollen. Sie sind verpflichtet, in Veröffentlichungen, die aus dem Forschungsaufenthalt in Gotha hervorgehen, auf die Förderung durch das von der Fritz Thyssen Stiftung ermöglichte Herzog-Ernst-Stipendienprogramm hinzuweisen und drei Publikationsexemplare dem Vorsitzenden der Vergabekommission zu überlassen.

Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, ihrem Antrag folgende Unterlagen beizufügen:

1. Bewerbungsformular
2. Curriculum Vitae
3. Kurze Projektskizze (2–5 Seiten) mit einer Begründung, warum zur Durchführung des Arbeitsvorhabens der Aufenthalt am Standort Gotha notwendig ist
4. Zwei Gutachten zum Projekt (Namen beider Gutachter auf dem Bewerbungsformular vermerken); die Gutachten können separat per Post oder E-Mail geschickt werden
5. Zeugniskopien
6. Ggf. Publikationsliste

Anträge auf Stipendien können unter Angabe des Stichworts "Herzog-Ernst-Stipendien der Fritz Thyssen Stiftung" bis zum 15.10.2016 in deutscher und englischer Sprache gestellt werden.

Die Unterlagen sind ausschließlich in elektronischer Form an unsere E-Mail-Adresse herzogernst@uni-erfurt.de einzureichen. Gegebenenfalls kann Einsicht in die Schriften verlangt werden.

In Ausnahmefällen können Sie Ihre Unterlagen auch ersatzweise an folgende Adresse senden:

Vergabekommission

Herzog-Ernst-Stipendien der Fritz Thyssen Stiftung

